

**Anfrage Meier Anja und Mit. über die Ressourcensteuerung und Prioritätensetzung bei der Luzerner Polizei**

eröffnet am 29. Juni 2026

Die Luzerner Polizei erfüllt eine zentrale Aufgabe für die Sicherheit der Bevölkerung. Gleichzeitig sieht sie sich mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Gemäss aktueller Kriminalitätsentwicklung besteht insbesondere in Bereichen wie der häuslichen Gewalt weiterhin ein hoher Handlungsbedarf. Daneben gewinnen komplexe Deliktsformen wie Wirtschafts- und Finanzkriminalität sowie Menschenhandel und Ausbeutung zunehmend an Bedeutung. Solche Verfahren sind häufig ressourcenintensiv, verursachen aber erhebliche gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Schäden.

Gleichzeitig setzt die Luzerner Polizei mit gezielten Schwerpunktaktionen operative Akzente. So wurde etwa die Fachgruppe «Spezialgewerbe» geschaffen, welche verstärkt Kontrollen in bestimmten Branchen durchführt. Solche Massnahmen sind öffentlich sichtbar und tragen zur Bekämpfung verschiedener Deliktsformen bei. Vor dem Hintergrund begrenzter personeller Ressourcen stellt sich jedoch die Frage, nach welchen Kriterien Prioritäten gesetzt werden und wie sichergestellt wird, dass besonders schutzbedürftige Personen sowie komplexe Kriminalitätsformen ausreichend berücksichtigt werden.

Der Regierungsrat wird deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Nach welchen Kriterien legt die Luzerner Polizei ihre operativen Schwerpunkte fest, und wie verteilen sich die personellen Ressourcen auf die verschiedenen Deliktsbereiche?
2. Wie evaluiert die Luzerner Polizei die Wirksamkeit der Schwerpunktkontrollen im Bereich «Spezialgewerbe»?
3. Die Fachgruppe «Spezialgewerbe» begründet ihre Tätigkeit unter anderem mit der Bekämpfung «ethnisch und häufig grossfamiliär geprägter Strukturen» beziehungsweise «clanartiger krimineller Strukturen». Mit welchen konkreten Vorgaben, Schulungen, Qualitätskontrollen und Beschwerdemöglichkeiten stellt die Luzerner Polizei sicher, dass Schwerpunktkontrollen nicht zu diskriminierenden Praktiken oder Racial Profiling führen und Gewerbetreibende nicht aufgrund ihrer Herkunft unter Generalverdacht geraten?
4. Werden für zeitlich befristete Schwerpunktaktionen oder spezialisierte Taskforces personelle Ressourcen aus anderen Deliktsbereichen umgeschichtet? Falls ja, nach welchen Kriterien geschieht das?
5. Wie stellt die Luzerner Polizei sicher, dass komplexe Deliktsbereiche wie Wirtschaftskriminalität, Geldwäscherei und andere Finanzdelikte trotz ihres hohen Ermittlungsaufwands ausreichend priorisiert und mit den notwendigen Ressourcen bearbeitet werden?
6. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit der Luzerner Polizei mit der Bundesanwaltschaft im Bereich der Wirtschafts- und Finanzkriminalität? Wie viele Verfahren wurden in den letzten fünf Jahren durch Ermittlungen oder Hinweise der Luzerner Polizei ausgelöst oder

an Bundesbehörden weitergeleitet, und wie beurteilt der Regierungsrat diese Entwicklung?

7. Gemäss Tätigkeitsbericht der Luzerner Polizei 2025 weist eine Evaluation des Sexgewerbegesetzes der HSLU auf Vollzugshürden wegen beschränkter personeller Ressourcen und eine Verlagerung der Sexarbeit in schwer kontrollierbare private Räume hin. Wie stellt die Luzerner Polizei unter diesen Bedingungen den Schutz von Sexarbeitenden vor Gewalt, Ausbeutung und Menschenhandel sicher? Erschwert die festgestellte Entwicklung aus Sicht des Regierungsrates die Erkennung entsprechender Straftaten?
8. Wie haben sich die personellen Ressourcen sowie die Fallzahlen im Bereich häusliche Gewalt in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Erachtet der Regierungsrat die heute verfügbaren Ressourcen als ausreichend, um Betroffene wirksam zu schützen und gesetzliche Schutzaufträge zu erfüllen?
9. Der jüngste Jahresbericht der Luzerner Polizei weist per Ende 2025 einen Bestand von insgesamt 68'678 nicht kompensierten Überstunden und Ferienguthaben aus. Welche Massnahmen werden ergriffen oder als notwendig erachtet, um die Mitarbeitenden zu entlasten und einen weiteren Anstieg der Zeitguthaben zu verhindern?

*Meier Anja*

Schuler Josef, Renggli André, Bühler Milena, Elmiger Elin, Sager Urban, Brunner Simone, Estermann Rahel, Engler Pia, Roth Simon, Budmiger Marcel, Muff Sara, Horat Marc, Koch Hannes, Heselhaus Sabine, Bolliger Roman, Irniger Barbara, Waldvogel Gian, Lichtsteiner Eva, Bühler-Häfliger Sarah, Rey Caroline, Galbraith Sofia, Pilotto Maria